



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 06.11.2017

Ort: Pfarrzentrum Heilig Kreuz	Beginn: 20.00 Uhr	Ende: 22.15 Uhr
Sitzungsleitung: Christel Demtröder		Protokoll: Dr. Martina Keil-Löw
TOP 1	Protokoll der letzten Sitzung Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.	
TOP 2	Kindergarten und Gemeinde Frau Beetz und Frau Scheib führen in das Thema ein und geben einen Überblick über die Belegung der Kitas. In beiden Kitas kommt gut die Hälfte der Kinder aus Familien, die neu oder erst in zweiter Generation in Deutschland leben. Etwa 1/3 der Kinder gehören christlichen Konfessionen an, etwa 1/3 sind muslimischen Glaubens, etwa 1/3 gehören keiner Religionsgemeinschaft an. Durch die Aufnahme von U2-Kinder in der Kita St. Michael nach der Renovierung ist der Anteil an deutschstämmigen Kindern gestiegen. In den Kitas macht sich bemerkbar, dass Eltern durch bestimmte Lebensumstände zunehmend selbst psychisch belastet sind und menschliche, aber auch praktische Unterstützung suchen. Allerdings wird beispielweise eine monatliche Sprechstunde der allgemeinen Lebenshilfe in der Kita St. Winfried nicht nennenswert genutzt. Viel Familien sind deutlich geprägt von kulturellen Eigenheiten und von der Belastung durch Alltagsprobleme. Die Vertreterinnen des Elternbeirates ergänzen, dass Angebote für Familien, die sie organisieren, insbesondere von Familien mit Migrationshintergrund wenig angenommen werden. Dies gilt auch für Elternabende. Beliebt und gut besucht sind seit Jahren allerdings das Martinsfest sowie Nikolaus- und Adventsfeiern. Die Kita-Leitungen möchten mit ihrem Schritt auf den PGR zu erreichen, dass der PGR mit ihnen zusammen überlegt, wie Gemeinde und Kita mehr zusammenwachsen und zusammenarbeiten kann, wo Gemeinde die Kita unterstützen kann. Gedacht ist an die Gründung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe. Die Sitzungsteilnehmer tauschen sich in Kleingruppen anschließend zu den Fragen aus: <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wie bereichert die Kita die Gemeinde bzw. wie könnte sie dies tun? ➔ Was kann die Gemeinde für die Kita tun? ➔ Welche Aufgaben könnte/sollte ein Arbeitskreis „Kita und Gemeinde“ haben ➔ Wie soll die Struktur sein? (ein Kreis oder zwei für beide Einrichtungen) 	

Zusammenfassung der Gespräche:

- + Kita sollte als weiterer Gemeindeort betrachtet werden, der anders ist als die klassischen Gemeindegruppierungen
- + Kita könnte Experimentierfeld für Gemeinden sein, um Neues auszuprobieren
- + Gemeinde kann überlegen, wie sie seelsorgerisch, psychologisch, pädagogisch, praktisch helfen kann
- + Wie macht man „die Wand“ von beiden Seiten durchlässig? – Kinderprojekte, Meditationskurs
- + Präsenz der Kita in der Gemeinde wahrnehmen – es gibt sie schon
- + Präsenz der Gemeinde in der Kita zeigen: Familienunterstützung, pastorale Betreuung,
- + personelle Ressourcen in der Kita einsetzen durch Ehrenamtliche
- + Vernetzung mit Gemeinde, Caritas, Stadt, Kreis
- + Termine Gemeinde/Kita koordinieren
- + übergreifende Beratung
- + im Dialog sein, Ziele erfragen – Kita-Verantwortlicher im PGR oder/und VWR?
- + unterschiedliche Lebenssituationen wahrnehmen: Rolle der Familie ist unterschiedlich, Familie für viele wichtiger als größere Gemeinschaft
- + Sehen, wo es schon Berührung gibt (z.B. Martinsfest, Nikolausfest, Pfarr- und Kita-Fest)
- + Gemeinde muss in die Kita gehen, anders herum geht es nicht
- + Man sollte fragen: Wie bereichert die Kita?
- + Anregung: Bei der Zusammenarbeit örtlich bleiben
- + Den Kindern eine Erlebniswelt in der Gemeinde geben

Ergebnis:

Die Gründung eines Arbeitskreises „Gemeinde und Kita“ wird befürwortet. Zunächst soll es ein Treffen auf der Ebene PGR/Kitas geben. Die Koordination eines ersten Treffens übernehmen die Kita-Leitungen. Auch Elternvertreter sollen dabei sein. Für das erste Treffen erhalten alle PGR-Mitglieder eine Einladung. Bei diesem Treffen sollen die Ziele und Themen sowie die Arbeitsweise eines Arbeitskreises definiert werden. Eine Mitarbeit könnten sich vorstellen: U. Fuchs, U. Meyer, U. Bernschneider, S. Dürr. S. Eberle ist aus dem Team der Hauptamtlichen für das Thema zuständig.

TOP 3

Personelle Entwicklungen in der Pfarrgruppe

Kaplan Kretsch stellt sich vor.

Aufgabenbereiche der Pastoralen Mitarbeiter

- ➔ B. Oberst wird zum 31.01.2018 den Pfarreienverbund Bensheim verlassen. Bis dahin wird sie zusammen mit Kpl. Kretsch die Firmvorbereitung betreuen, so dass für Kontinuität bei der Firmvorbereitung gesorgt ist. Verabschiedung ist am 27.01.2018. Die Stelle wird zum 01.08.2018 neu ausgeschrieben. Büro in St. Laurentius.
- ➔ I. Schatz arbeitet mit Schwerpunkt im sozialen Bereich und im Caritasheim. Sie erfüllt die Aufgaben ihres Vorgängers, der mit ganzer Stelle gearbeitet hat, nun mit halber Stelle. Ergänzend zum Sozialbereich ist sie für die Schlossbergschule Ansprechpartnerin und übernimmt einzelne Aufgaben in Heilig Kreuz (zB Krippenfeier)
- ➔ S. Eberle arbeite mit Schwerpunkt in St. Georg und verantwortet die Erstkommunionvorbereitung in allen drei Gemeinden des Pfarreienverbundes. Außerdem ist sie für die pastorale Begleitung aller vier Kitas im Pfarreienverbund zuständig.
- ➔ Kpl. Kretsch wird die Firmvorbereitung und Ministrantenarbeit begleiten. Er unterstützt in der Pfarrgruppe durch die Übernahme von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Das weitere Aufgabenfeld muss noch konkretisiert

	<p>werden. Außerdem ist er zu regelmäßigen Ausbildungsterminen unterwegs.</p> <p>Informationen zu nicht-pastoralen Mitarbeitern</p> <ul style="list-style-type: none"> → In den beiden Gemeinden stehen je eine Sekretariatskraft mit 20 bzw. 22 Wochenstunden zur Verfügung → Es gibt zwei Reinigungskräfte mit 10 Stunden bzw. 15 Stunden pro Woche → Die Küster sind mit je 10 Wochenstunden beschäftigt → Zwei Hausmeister arbeiten je 10 Wochenstunden <p>Nimmt man die Mitarbeiter der Kitas und die Organisten hinzu, so arbeiten in den beiden Gemeinden insgesamt ca. 45 Personen. Die Personalkosten für die Mitarbeiter (außer den Kita-Mitarbeitern) fordern einen erheblichen Anteil der Finanzmittelzuweisungen für die Gemeinden vom Bistum.</p>
TOP 4	<p>Berichte</p> <p>Die Projektgruppen „Talentschuppen“ und „Gottesdienste und spirituelle Angebote“ haben wegen der vielen sonstigen Aktionen in den vergangenen Monaten vor allem in Heilig Kreuz (Verabschiedung Pfarrer Belényesi, Einführung Pfarrer Poggel, Kinder- und Pfarrfest, Pfarrgruppenwallfahrt) nicht getagt. Sie werden ihre Arbeit jetzt wieder aufnehmen.</p> <p>Projektgruppe „Finanzen und Immobilien“ stockt, da die Bedingungen sich aufgrund Veränderungen auf Bistumsebene wesentlich verändern werden.</p> <p>Wegen der Arbeit weiterer Ausschüsse wird auf deren Protokolle verwiesen.</p>
TOP 5	<p>Anstehende Veranstaltungen</p> <p>19.11.2017 – Gemeindebasar in Heilig Kreuz (an diesem Tag Kinderwortgottesdienst im Kindergarten)</p> <p>26.11.2017 – Gemeindegtag mit Basar in St. Laurentius</p> <p>03.12.2017, 1. Adventssonntag – Empfang zum Beginn des neuen Kirchenjahres in Heilig Kreuz</p> <p>05.12.2017, 18 Uhr – Öffnung des „Türchens“ von Heilig Kreuz beim Adventskalender am Haus am Markt</p> <p>06.12.2017 17 Uhr – Nikolausfeier der Gemeinde Heilig Kreuz im Pfarrzentrum, eingeladen sind ausdrücklich auch die Kita-Familien und die Bewohner und Helfer aus der Flüchtlingsunterkunft in der Wilhelmstraße.</p> <p>24.12.2017 – Zur Feier des 4. Advents gibt es in Bensheim jeweils nur einen Gottesdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorabendmesse am 23.12. um 18.30 Uhr in St. Laurentius → Frühmesse am 24.12. um 08.00 Uhr in St. Georg → Hochamt am 24.12. um 10 Uhr in Heilig Kreuz <p>Pfarrer Poggel stellt die Jahresplanung vor. Sie wird in den Terminplan auf der Homepage von Heilig Kreuz aufgenommen.</p>
TOP 6	<p>Sitzungstermine des PGR für 2018</p> <p>Donnerstag, den 15.02.; Mittwoch, den 16.05.; Dienstag, den 21.08., Montag, den 19.11.</p>